

# SAVE eNews 3/2005

Ein vierteljährlicher Informationsdienst der europäischen SAVE Foundation  
(Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)



SAVE Head Office: Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz/Germany Tel. +49-7531 / 455 940  
Web: <http://www.save-foundation.net> eMail: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)

## Workshop „Gefährdete Nutztierassen in Griechenland“

Im Rahmen der Monitoring Arbeiten in Griechenland zu Vorkommen und Erhaltung gefährdeter autochthoner Nutztierassen führte das Monitoring Institute in Zusammenarbeit mit SAVE Foundation und dem



WWF Griechenland vom 30. Juni bis 2. Juli 2005 in Athen einen Workshop durch. Es gelang, 25 Teilnehmer von Naturschutzorganisationen, engagierte Individualisten sowie Vertreter aus Wissenschaft, Forschung und Regierung an einen Tisch zu bringen. Besonders erfreulich war das grosse Engagement privater Kreise. Während des Workshops tauchte eine bisher nicht bekannte Fülle von Material und Informationen auf, die nun verarbeitet wird.

### Auszug der Ergebnisse und Handlungsziele:

- Der ausserordentlichen Vielfalt an Rassen und Varietäten ist stärkere Aufmerksamkeit zu widmen. Erste Ergebnisse von Standardisierungstouren für Ziegen und Esel wurden vorgestellt. Es wurde beschlossen, diese wichtige Arbeit fortzusetzen. Einzelne Hinweise zu unterschiedlichen Eselpopulationen sind weiter zu verfolgen.
- Monitoring- und Suchtouren sind insbesondere für bekannte, aber verschollene Rassen wie das Kea-Rind und verschiedene Pferderassen dringend. Die Situation beim Geflügel bedarf weiterer Abklärungen. Ferner gibt es in Griechenland "Wildpopulationen" von Pferden und Rindern, die insbesondere durch die Naturschutzorganisationen erfasst und beobachtet werden sollten.
- Als besonders gefährdet wurde die Situation der Ulokeratiki-Ziegen bezeichnet, die durch ihre eigentümliche Hornform und Zeichnung bekannt ist. Bisher konnten nur noch wenige eindeutig reinrassige Tiere in zwei Herden aufgefunden werden. Das Zucht des kleinen Prespa-Rind sollte dringend neu an die Hand genommen und ein überlebensfähiger Bestand des Sykia Rindes in seiner ursprünglichen Form wieder aufgebaut werden.

Der Workshop war ein erster Schritt hin zu einer landesweiten Vernetzung der Aktiven, die es bisher auf dem privaten Sektor kaum gab. Während des Workshops fand ein reger Erfahrungsaustausch statt. Es konnten zahlreiche Kontakte geknüpft werden. Eine Online-Plattform soll zunächst unter der Federführung von SAVE - Monitoring Institute den weiteren Informationsfluss gewährleisten sowie ein erster Schritt hin zu einer effektiven Vernetzung sein. Naturschutz- und Agrobiodiversität sollten besser zusammenarbeiten. Der WWF Griechenland will eine derartige Vernetzung vorantreiben und wird SAVE - Monitoring Institute bei den folgenden Arbeiten unterstützen.

Link: <http://www.agrobiodiversity.net/greece>

## Alpinet Gheep – Netzwerk für Schaf- und Ziegenrassen aus dem Alpenraum

Das Alpenraumprogramm INTERREG III B ist eine von 2000 - 2006 laufende Gemeinschaftsinitiative, die den ökonomischen und sozialen Zusammenhalt im Alpenraum durch eine grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Entwicklung stärken soll. Schafen und Ziegen kommt ein großer Einfluss auf die Kulturlandschaft der Alpen, auf Vegetation und Erosion zu, da sie seit vielen Jahrhunderten bis in die höchsten Lagen der Berge als auch bis hinab in die Täler anzutreffen sind. Im Alpenraum findet sich eine große Vielfalt an angepassten Rassen. Heute sind das 59 Schaf- und 33 Ziegenrassen. Zahlreiche bedrohte Rassen konnten erfreulicherweise in Erhaltungsprogramme integriert werden - eine nicht bekannte Zahl von Rassen ist bereits ausgestorben oder akut bedroht. Die Monitoring-Studien zu Genetischen Ressourcen im Alpenraum aus den Jahren 1994 und 2004 haben dazu wichtigen Handlungsbedarf aufdecken können und Initiativen ausgelöst.



Die Schaf- und Ziegenhaltung im Alpenraum befindet sich seit etwa 50 Jahren in einem ständigen Rückgang. Die Bedeutung der Tierproduktion ist ein Gradmesser für die Lebensfähigkeit und langfristige Sicherung einer Region und unter anderem ein wichtiges Standbein hinsichtlich der Tourismusentwicklung. So trägt die Zersiedelung der Landschaft, die Schwächung des Landwirtschaftssektors, der geringe Einfluss regionaler Produkte am Marktgeschehen oder auch das mangelnde Interesse der Konsumenten an Schaf- und Ziegenprodukten zu einem weiteren Rückgang bei. In diesen Bereichen will das Alpine-Gheep Projekt ansetzen, negative Einflussfaktoren aufzeigen und möglichst adäquate Programme entwickeln. Das Netzwerk besteht derzeit aus 16 Schaf- und Ziegenzucht-Organisationen aus Italien, Slowenien, Österreich und Deutschland, deren Ziel die Förderung einer langfristigen regionalen Entwicklung für Schafe und Ziegen ist. Die Projektkoordination liegt bei der Autonomen Provinz Trento. Die Hauptaktivitäten in den Jahren 2005-2008 liegen in der Sammlung von Daten über die Verbreitung und Ausrichtung der Zuchtprogramme, der Identifikation und Beschreibung von Weidegebieten, der Erhebung von ökonomischen und ökologischen Einflussfaktoren der Weidewirtschaft, der Schaffung eines länderübergreifenden Monitoringsystems für die Rassen und einer Darstellung von traditionellen Schaf- und Ziegenprodukten.

Als erste gemeinsame Ausstellung wird im Freilichtmuseum Glentleiten (südlich von München an der Autobahn München Garmisch, Abfahrt Großweil) am 24./25. September 2005 eine Ausstellung zahlreicher Schafrassen aus dem gesamten Alpenraum stattfinden. Organisatoren dieser Ausstellung sind die Bayerische Landesanstalt für Tierzucht in Grub, die Bayerische Herdbuchgesellschaft für Schafzucht und die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V., GEH. Bericht Feldmann. Link: <http://www.glentleiten.de>

## 10-Jahr-Jubiläum des Monitoring Institutes

Am 16. September 1995 wurde auf Schloss Sargans das Monitoring Institute for Rare Breeds and Seeds in Europe gegründet. Der Aufbau wurde unterstützt von Bund und Privatwirtschaft. Das in St.Gallen / Schweiz ansässige Institut befasst sich auf europäischer Ebene mit der Erhaltung vom Aussterben bedrohter Nutztierassen und Kulturpflanzen. Es erforscht und dokumentiert grenzüberschreitend die einstige Vielfalt (mapping), beobachtet laufend die Entwicklung gefährdeter Bestände (watching) und alarmiert bei Handlungsdefiziten zuständige Stellen (alarming). Das Institute wirkt als Service-Center für Landesorganisationen und Landesstellen. Seine Unterlagen stehen allen Interessierten offen. Sie dienen vor allem der europäischen SAVE Foundation und deren Netzwerk bei der konkreten Erhaltungsarbeit.

Viel wurde in diesen 10 Jahren aufgebaut, viel ist passiert. Mit einem kleinen Jubiläums-Apéro für das Patronatskomitee und die Hauptgönner wurde das Jubiläum gefeiert und über die Projekte berichtet. Dabei gab es auch eine umfangreiche Degustation der kulinarischen „Nebeneffekte“ der Projekte.....

Link: <http://www.monitoring.eu.com>



## 20 Jahre Fructus

Seit 20 Jahren setzt sich der Verein „Fructus“ für die Erhaltung und Förderung der Obstsortenvielfalt in der Schweiz ein. Er hat in dieser Zeit rund 2000 alte Sorten vermehrt.



Zum Jubiläum soll am 21.-23. Oktober 2005 in Frauenfeld wieder eine nationale Obstsortenausstellung stattfinden, die erste seit acht Jahren. Neben der umfangreichen Sortenausstellung wird es Aktivitäten wie Schaumosterei und Nebenausstellungen zu Wissenschaft und Kunst rund um das Obst geben. Zudem werden Schokoladibirnen, Apfelmust, Obstglacé und weitere fruchtige Leckereien erhältlich sein.

Link: <http://www.fructus.ch>

In Zusammenarbeit mit ProSpecieRara entstand auch das Buch „Rosensapfel und Goldparmäne“ 365 Apfelsorten – Botanik, Geschichte und Verwendung. Dieser Jubiläumsband kann zum Preis von Fr. 49.90 (Euro 33.-) bestellt werden bei [fructus@bluewin.ch](mailto:fructus@bluewin.ch).



## Kurznachrichten

### Europäischer Tag der AgroBiodiversität (24. Sept. 05)

Zum ersten Europäischen Tag der Agrobiodiversität sind zahlreiche Veranstaltungen gemeldet. Hier ein kurzer Auszug über die wichtigsten:

**Albanien** (AlbaGene): Nationales Syposium "Erhaltung autochthoner Rassen - Schlüsselkomponente zur Entwicklung der Agrobiodiversität". Info: [kkume@icc-al.org](mailto:kkume@icc-al.org)

**Bulgarien** (Semperviva): Lancierung des Karakachan Herdenschutzhundes als Rasse des Jahres mit Foto-Ausstellung und Workshop. Info: [semperviva@bluelink.net](mailto:semperviva@bluelink.net)

**Deutschland** (GEH): Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Ausstellung Alpiner Schafrassen (Gheep) in Glentleiten. Information: [geh.witzenhausen@t-online.de](mailto:geh.witzenhausen@t-online.de)

**Griechenland** (Aegilops): Tagung "Farmer Saatgut und Biodiversität" im Rahmen des Panhellenischen Ecofarm Festivals in Katerini. Information: [koutis@aegilops.gr](mailto:koutis@aegilops.gr)

**Irland** (ISSA): Agrobiodiversitäts-Konferenz in Scarriff, Co. Clare. Info: [info@irishseedsavers.ie](mailto:info@irishseedsavers.ie)

**Italien** (RARE): Kongress über italienische Schweinerassen im Rahmen der gesamtitalienischen Biomasse in Guastalla. Information: [info@associazionerare.it](mailto:info@associazionerare.it)

**Serbien-Montenegro** (Natura Balkanika): Veranstaltung im Rahmen der dritten Balkan-Messe über Agrobiodiversität in Dimitrovgrad. Information: [balkanika@ptt.yu](mailto:balkanika@ptt.yu)



### Pomologisches Seminar für Staatsbeamte in Tschechien

Vom 22.-24. Sept. 2005 findet im mährischen Veseli (Tschechien) ein Seminar der besonderen Art statt. Die Organisatoren wenden sich mit ihren Referaten über Bedeutung, Methoden und praktische Aspekte der Erhaltungsarbeit bei Obstgehölzen nicht an Kollegen oder andere Fachleute, sondern an Staatsbeamte und Entscheidungsträger auf allen Stufen der Verwaltung von Landwirtschaft, Landschaftsschutz und Kommunen. An jene Leute also, die bei legislativen und finanziellen Voraussetzungen für die Erhaltungsarbeit mitentscheiden. Eine nachahmenswerte Idee, die viel zu Akzeptanz und Unterstützung beitragen und sich positiv auf die Erhaltung auswirken dürfte.

### Neu in der FAO DAD-IS Bibliothek

Die FAO hat in ihrem Informationssystem zur Nutztier-Vielfalt (DAD-IS) in der Kategorie "Documents for the State of the World on Animal Genetic Resources" die Poster von 82 Ländern und 4 internationalen NGOs veröffentlicht, die deren Anstrengungen zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen beschreiben. Die Dokumente sind unter folgendem Link einsehbar: <http://dad.fao.org/en/refer/library/CountryPosters/CountryPosters.htm>

### EAAP lanciert das „Cattle Network“

Die Europäische Vereinigung für Tierzucht EVT (EAAP) lanciert das "Cattle-Network", ein Online-Portal zur Lebensmittel-Kette bei Rindern, Zucht, Produktion, Verarbeitung, Vermarktung, Dienstleistungen, Forschung und Genuss. Das virtuelle Netzwerk soll alle Aspekte des Rindersektors in Europa umfassen, die laufende Information und den Erfahrungsaustausch sicherstellen sowie eine „dynamische Mitarbeit“ aller Interessierter erlauben. Das Cattle-Network ist auf URL: <http://www.cattlenetwork.net>

## Veranstaltungen (Auszug)

17. September: Spezialitätenfest "Sortenvielfalt erleben und geniessen". Campusareal der Hochschule Wädenswil, Schweiz. Kontakt: [j.boos@hsw.ch](mailto:j.boos@hsw.ch)

16.-18. September: Jahrestreffen der SAVE Foundation und des SAVE Netzwerkes in Nitra, Slowakei. Mit Exkursionen zu Zentren von tier- und pflanzengenetischen Ressourcen. Kontakt: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)



19.-21. September: Konferenz "Nachhaltige Nutzung traditioneller Agro-Oekosysteme" in Nitra, Slowakei (anschliessend an SAVE-Jahrestreffen). Organisator: AgroGenofond. Kontakt: [dezider.toth@uniag.sk](mailto:dezider.toth@uniag.sk)

20.-24. Sept.: Konferenz "Erhaltung der Biodiversität und nachhaltige Entwicklung der Berggebiete Europas: Eine Herausforderung zu interdisziplinärer Forschung" Ioannina, Griechenland. Kontakt: [biosceneconf@bio.auth.gr](mailto:biosceneconf@bio.auth.gr), web: <http://www.bioscene.co.uk>

24. September: "Europäischer Tag der Agro-Biodiversität". PR-Anlass zur Bedeutung der landwirtschaftlichen Genressourcen. Verschiedene Aktivitäten der SAVE Netzwerkorganisationen in ihren jeweiligen Ländern. Info: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net)



24. Sept.: Tagung "Transhumanz zwischen den Alpen, der Po-Ebene und Venezien"; Asiago/Trento, Italien. Kontakt: [michele.corti@unimi.it](mailto:michele.corti@unimi.it), Web: <http://www.sozooalp.it>

24.-25. September: Internationale Schau alpiner Schafrassen (ca. 40 Rassen); Freilicht-Museum Glentleiten (zwischen München und Garmisch), Deutschland. Kontakt: [geh.feldmann@g-e-h.de](mailto:geh.feldmann@g-e-h.de), Web: <http://www.glentleiten.de>

25.-27. September: Internationales Symposium "Comparative Advantages for Typical Animal Products from the Mediterranean Areas", in Vale de Santarém, Portugal. Web: <http://horta.0catch.com/medsymp/>

7.-10. Oktober: Internat. Konferenz "Die Rolle der Esel (und Maultiere) in der Kultur der Mittelmeerländer", Insel Hydra, Griechenland. Kontakt: [ed.emery@britishlibrary.net](mailto:ed.emery@britishlibrary.net)

9.-13. Oktober: 6. Weltkonferenz des RBI zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen "Erhaltung der Zukunft"; Magaliesburg, Südafrika. Kontakt: [Anelja@gogirlevents.co.za](mailto:Anelja@gogirlevents.co.za), Web: <http://www.ais.up.ac.za/vet/fact>

15.-16. Oktober: Obstsortenausstellung Fürstentum Liechtenstein, Ausstellung und Degustation in Mauren, FL; Verein "Erhaltung alter Kulturpflanzen, Hortus"; Kontakt: [eva.koerbitz@lzsg.ch](mailto:eva.koerbitz@lzsg.ch)

21.-23. Oktober: "FRUCTUS 05" nationale Obstsorten-Jubiläumsausstellung "20 Jahre FRUCTUS", Schweizer Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten, in Frauenfeld, Schweiz; Kontakt: [fructus@bluewin.ch](mailto:fructus@bluewin.ch), Web: <http://www.fructus.ch>